



*Energie erleben*

**ÖKOLOGIE- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT  
2013**

**badenova**

*Energie. Tag für Tag*

# WIR VERMEIDEN CO<sub>2</sub>

CO <sub>2</sub> -Vermeidung in Tonnen	2009	2010	2011	2012	2013
<b>eigene Erzeugung</b>					
Kraft-Wärme-Kopplung					
> Industriell*	251.383	234.965	100.596	56.215	<b>49.451</b>
> Gewerblich*	26.667	21.432	15.796	7.090	<b>13.404</b>
KWK mit Deponie- und Biogas aus Abfall	–	–	–	3.779	<b>3.766</b>
Bioerdgas – BHKW	3.505	7.572	4.099	5.116	<b>5.728</b>
Verstromung Biogas	3.941	6.234	6.357	6.431	<b>6.349</b>
Wärme aus Holz	–	3.312	5.649	3.506	<b>3.695</b>
PV-Anlagen	80	146	299	804	<b>695</b>
Wasserkraft	–	–	29	34	<b>54</b>
Windenergie (über Beteiligungen)*	–	–	–	–	<b>13.371</b>
<b>geförderte Erzeugung</b>					
«regiostrom aktiv» (Anlagen)					
> Wasserkraft	6.415	9.249	5.760	8.582	<b>11.651</b>
> Biomasse	12.676	7.380	7.380	4.657	<b>2.751</b>
> Sonne	9.370	9.489	12.515	12.107	<b>11.402</b>
Erdgas+solar	5.222	3.072	3.072	3.072	<b>3.072</b>
Erdgas Mini-BHKW	3.540	2.473	1.394	1.665	<b>1.665</b>
Windenergiebeteiligungen (regiowind + regiowind plus + regio-M-solar)	11.790	11.476	12.204	14.508	<b>12.389</b>
regiomix 2030	2.026	4.119	4.297	4.449	<b>4.307</b>
Solar-Bürgerbeteiligungen (regiosonne 1MW, Solare Uni, Breisgau Solar)	1.026	910	1.015	1.143	<b>1.358</b>
<b>Produkte, Nutzung</b>					
«regiostrom» (Kunden)	44.286	17.963	230.244	241.985	<b>177.701</b>
Ökostrom für Geschäftskunden	–	25.635	9.774	40.510	<b>84.485</b>
Ökostrom 12 Ökofix**	–	–	–	–	<b>18.871</b>
Grünhaus-Strom	19.734	53.940	60.610	62.724	<b>28.928</b>
KSE-Strom**	–	–	–	–	<b>173.763</b>
Erdgas Umrüstung	12.786	13.053	13.053	3.190	<b>3.730</b>
Erdgastankstellen	1.392	1.448	1.405	1.382	<b>1.358</b>
<b>Zusammen</b>	<b>415.834</b>	<b>433.887</b>	<b>485.122</b>	<b>482.949</b>	<b>633.943</b>

... dies entspricht dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 234.793 PKW in einem Jahr!

\* Es wird ab 2011 nur noch die Vermeidung dargestellt, die der Kraftwerksbeteiligung von badenova entspricht.

\*\* 2013 erstmalig in die Rechnung mit aufgenommen.

(KSE ist Ökostrom für kirchliche Einrichtungen über die Tochterfirma ESDG)

Bei den angegebenen CO<sub>2</sub>-Werten handelt es sich um CO<sub>2</sub>-Äquivalent-Werte. Jedes Treibhausgas kann hinsichtlich seiner Treibhauswirkung auf Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) umgerechnet werden. Unsere Berechnung basiert im Wesentlichen auf der GEMIS-Datenbank des Öko-Instituts.

**03 | VORWORT DES VORSTANDES**

Jetzt und in Zukunft

**04 | 12 HIGHLIGHTS**

Energiewende konkret

**08 | IM BLICKPUNKT**

Fahren und sparen

**12 | ENERGIE**

Strom, Erdgas, Biogas, Wärme

**20 | WASSER**

Trinkwasser, Abwasser

**24 | DIENSTLEISTUNGEN**

Kommunen, Industriekunden, Privatkunden

**30 | ENERGIEKULTUR**

Innovationsfonds, Netzwerke, Kommunikation,  
Internes Handeln

«Wir sorgen für eine lebenswerte Welt. Jetzt und in Zukunft. Wir etablieren eine Energiekultur, die die Lebensqualität jedes Einzelnen bereichert und die Energieverwendung leicht macht. Wir engagieren uns erlebbar für die neue Energiekultur — mit maßgeschneiderten Lösungen und wirkungsvollen Projekten, ergänzt um Plattformen und Netzwerke.»

## **Eine neue Energiekultur**

Die ökologische Ausrichtung der badenova ist im Kern geprägt von den Erwartungen und inhaltlichen Ansprüchen unserer Gesellschafter, also vor allem der Städte und Gemeinden zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald. Damit wiederum sind es die Menschen, die Bürger dieser Kommunen, die uns motivieren. Ihre Wünsche, ihre Erwartungen, ihre Bedürfnisse sind unser Auftrag. Wir haben dies vor einigen Jahren als «regionalen Auftrag» sogar ausformuliert. Ausdrücklich haben Aufsichtsrat und Gesellschafter uns diesen Auftrag erteilt. Er ist nie beendet, denn für uns bedeutet er: Wir sorgen für eine lebenswerte Region. Jetzt und in Zukunft.

# JETZT UND IN ZUKUNFT

Was heißt das in Bezug auf Energiewende und Energiezukunft? Wir müssen sie den Menschen leicht machen. Wir müssen den Menschen ihre Ängste nehmen, ihre Unsicherheiten ausräumen. Gleichzeitig müssen wir auf die Erwartungen und Forderungen der Menschen eingehen. Unsere Energiezukunft darf keine Bedrohung sein, sie muss ein Versprechen auf Fortschritt sein. Mit

Energie sichern wir die Zukunft und die Lebensqualität der zukünftigen Generationen. Es kommt auf den richtigen Umgang mit der Energie an, auf das richtige Bewusstsein. Wenn der Umgang mit Energie sich vom reinen «Verbrauchen» zum bewussten und genussvollen «Gebrauchen» wandelt, dann sprechen wir zu Recht von einer neuen Energiekultur. Dann sichert Energie unsere Lebensqualität, ohne gleichzeitig die Umwelt und künftige Generationen zu belasten.

Das treibt uns an: Wir sorgen in unserer Region für eine lebenswerte Welt. Jetzt und in Zukunft. Das ist unser Weg dahin: Wir etablieren eine Energiekultur, die die Lebensqualität jedes Einzelnen bereichert und die Energiewende leicht macht. Das ist unser Angebot: Wir engagieren uns erlebbar für die neue Energiekultur — mit maßgeschneiderten Lösungen und wirkungsvollen Projekten, ergänzt um Plattformen und Netzwerke. In diesem mittlerweile 6. badenova Ökologie- und Nachhaltigkeitsbericht legen wir darüber erneut Rechenschaft ab.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.



Wassmer



Dr. Radensleben



Nikolay





# ENERGIEWENDE KONKRET

Der bewusste und nachhaltige Umgang mit Energie erfordert ein ganzheitliches Verständnis von Energiekultur. Es beschränkt sich nicht auf einzelne Projekte oder Produkte. Das zeigt der Überblick über die vielfältigen und unterschiedlichen Aktivitäten von badenova im Jahr 2013.

## WINDKRAFT

- › In St. Peter hat badenova zusammen mit der Ökostrom GmbH zwei weitere leistungsstarke Windräder in Betrieb genommen. Der gesamte regionwind-Windpark St. Peter mit seinen inzwischen vier Windrädern liefert bis zu 15 Millionen Kilowattstunden Strom jährlich, das ist der Bedarf von rund 5.000 Haushalten. Damit werden 8.542 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart.

(→ Seite 15)



## EXTRAWÄRME

- › Wer eine neue Heizungsanlage braucht, aber die Anschaffung scheut, bekommt Hilfe von badenova. Das Angebot «ExtraWärme» beinhaltet Kauf, Installation, Wartung und Versicherung. Das alles übernimmt badenova gegen eine monatliche Leasinggebühr. Der Kunde kann sich den Handwerker aussuchen, der die Heizung einbaut und wartet, und er kann auch die Energieform und den Energielieferanten frei wählen.

(→ Seite 18)



## WÜNSCHE DER BÜRGER

- › Mehr als 6.000 Menschen haben sich an der Energiewende-Umfrage EWI des Vereins Klimapartner Oberrhein beteiligt. Eine ihrer zentralen Forderungen: Sie wollen mehr Energiewende zum Mitmachen. badenova als Gründungsmitglied des Vereins nimmt die Forderungen, Wünsche und Erkenntnisse dieser größten Energiewende-Bürgerbefragung im Südwesten als Basis für die Entwicklung neuer Angebote, Dienstleistungen und Projekte.

(→ Seite 34)



## NEUE ENERGIEKULTUR

- › Mit der Energiewende geht eine Bewusstseinswende einher. Sie betrifft die gesamte Gesellschaft und fordert von der Energiebranche Antworten auf die Grundsatzfragen: Wie gehen wir mit Energie um? Wie machen wir Energiewende leicht? Wie sichern wir Lebensqualität? Wie können die Menschen mitmachen? Diese Themen hat badenova auf dem 3. Zukunftsforum angestoßen. Aus diesen Fragen und den Antworten darauf entwickelt badenova eine neue, eigene Unternehmensphilosophie, eine neue Energiekultur. (→ Seite 35)



## KOMMUNALES HANDELN

- › In fünf Schritten führt badenova Kommunen zu einem qualifizierten Klimaschutzkonzept. Am Ende stehen konkrete Maßnahmen und Projekte, mit denen lokale Klimaschutzziele erreicht werden können. Bürger wirken im Rahmen von Energiewerkstätten an der Erarbeitung mit. Mehr als 25 Gemeinden zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald machen bereits mit. (→ Seite 34)

## SONNENWÄRME

- › Im Freiburger Neubaugebiet Gutleutmatten realisiert die badenova-Tochter WÄRMEPLUS für die rund 500 Wohneinheiten ein revolutionäres Energiekonzept. Es sieht eine Kombination von dezentraler Solarthermie und Fernwärme aus dem Heizkraftwerk der Staudinger Gesamtschule vor. Die solarthermischen Anlagen decken dabei den sommerlichen Wärmebedarf und ermöglichen in dieser Zeit ein vollständiges Abschalten des Wärmenetzes. WÄRMEPLUS baut und betreibt das Wärmenetz sowie alle Hausanlagen einschließlich Kollektor-Anlage, Wärmespeicher, Übergabestation und Trinkwassererwärmung. (→ Seite 18)



## E-BIKES

- › In Kooperation mit dem Partner «LeaseRad» bietet badenova eigenen Mitarbeitern ein kostengünstiges Fahrradleasing für E-Bikes an. Schon über 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben davon Gebrauch gemacht. Bei Preisrätseln für Kunden und Sponsorpartner hat badenova über ein Dutzend hochwertiger E-Bikes verlost. Mehreren kompas-Kommunen hat badenova anstelle von Neukundenprämien E-Bikes für die Gemeinden finanziert, die diese zum Verleih an ihre Bürger anbieten.  
(→ Seite 09)

## KLIMASCHUTZ IM UNTERRICHT



- › Schüler lernen im Unterricht, wie sie mit einfachen Mitteln selbst zum Klimaschutz beitragen können. Dieses Umwelt-Unterrichtsprojekt hat badenova bereits für 100 Schulklassen im Marktgebiet kostenlos angeboten.  
(→ Seite 35)







## POWER TO GAS

- > Wie kann man regenerativ erzeugten Strom speichern? Für den Erfolg der Energiewende ist das eine Schlüsselfrage. Eine technische Möglichkeit gibt es bereits: Man kann daraus Wasserstoff erzeugen und diesen dann im Erdgasnetz speichern. Zusammen mit elf weiteren Stadt- und Regionalwerken aus der Thüga-Gruppe erprobt badenova dieses Verfahren derzeit in einem bundesweit einmaligen Pilotprojekt. (→ Seite 16)

## ELEKTRO-FUHRPARK

- > Gesellschafter-Kommunen können für ihren Fuhrpark bei badenova zu Vorzugskonditionen einen Elektro-Smart leasen. Das Angebot ist mit einer wissenschaftlichen Studie verbunden. Darin untersucht das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI das Mobilitätsverhalten in kommunalen Fuhrparks. (→ Seite 26)



## KLAGE ERFOLGREICH

- > Die Befreiung stromintensiver Unternehmen von den Netzkosten ist rechtswidrig. Die Politik muss eine neue Lösung finden. Dieses Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom Sommer 2013 geht auf eine Klage von badenova zurück. Die alte Regelung stellte eine einseitige Privilegierung der Großindustrie zulasten kleiner und mittlerer Verbraucher dar. Das Gericht gab badenova Recht und die Politik hat inzwischen die Befreiungstatbestände deutlich reduziert. (→ Seite 14)

## BIOKOHLE VOM ACKER



- > In einem Projekt des badenova-Innovationsfonds werden Rest- und Abfallstoffe aus dem Wein- und Gartenbau in Biokohle umgewandelt. Dafür sorgt ein eigens entwickeltes Pyrolysegerät. Die Materialien, die dort in Biokohle umgewandelt werden, müssen zuvor getrocknet und erwärmt werden. Dies geschieht, indem die Abgaswärme des Gerätes als Wärmeenergie genutzt wird. (→ Seite 33)







# FAHREN UND SPAREN

Ein Unternehmen, das seine ökologische Ausrichtung ernst nimmt, sorgt auch dafür, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen diesen ökologischen Anspruch erfüllen können. Zum Beispiel per Fahrradleasing auf ihrem Weg zur Arbeit.

Als badenova im Sommer 2013 auf Initiative des Betriebsrates als erstes mittelständisches Unternehmen in ganz Baden ein Fahrradleasing für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einführte, rief das Medien aus ganz Deutschland auf den Plan. ZDF und ARD berichteten, ebenso RTL und SAT1. Und alle staunten: Wieso ist nicht schon viel früher jemand auf diese Idee gekommen?

Das Modell Fahrradleasing bei badenova vereint mehrere Aspekte: Mitarbeiter kommen zu günstigen Konditionen zu einem Fahrrad, die tägliche Fahrt zum Arbeitsplatz wird CO<sub>2</sub>-frei und damit umweltfreundlich, Fahrradfahren ist gesund, Bewegung an der frischen Luft macht Spaß.

Damit ist in diesem Projekt alles enthalten, was badenova unter «neuer Energiekultur» versteht. Der sorgsame Umgang mit der Umwelt, der effiziente Einsatz von Mitteln, der Spaß und Genuss am bewussten Energiesparen, die Steigerung individueller Lebensqualität.

Bis Ende 2013 haben bereits 55 Mitarbeiter das Angebot in Anspruch genommen. Zusammengerechnet erreichten sie mit ihren neuen Rädern bisher eine Gesamtfahrstrecke von stolzen 62.582 Kilometer. Dies entspricht einem verminderten CO<sub>2</sub>-Ausstoß von rund elf Tonnen. Neben der im Durchschnitt zehn Kilometer langen Fahrt zum Betrieb nutzen viele Mitarbeiter die Leasing-Bikes dabei auch immer mehr privat.



Bei der «Flüster-Demo» in Freiburg war badenova mit zwei und mit vier Rädern vertreten, mit dem Elektro-Smart und einem E-Bike.



So funktioniert es: Partner der garantiert CO<sub>2</sub>-neutralen Kooperation ist das Freiburger Unternehmen «LeaseRad». Egal ob Fahrrad, Pedelec oder E-Bike, der Mitarbeiter kann bei einem Fachhändler seiner Wahl aus dem gesamten Sortiment wählen – der Wert eines Rades muss jedoch mindestens 999,00 Euro inklusive Mehrwertsteuer betragen. Statt im Geschäft zu bezahlen, wird ein Teil des Gehalts monatlich durch den Arbeitgeber einbehalten, so wird die Leasingrate ganz unkompliziert abgezahlt und vorteilhaft versteuert. Ein Zuschuss von monatlich 15 Euro zur Leasingrate für jeden Abschluss leistet zusätzliche Motivation.

Auch für die Personalabteilung ist das Fahrrad-Leasing inzwischen ein Argument. So dient es als hilfreiches Angebot bei der Werbung um potenzielle neue Mitarbeiter.

Maik Wassmer,  
badenova-Vorstand, Finanzen:

«Als regionales Unternehmen ist es uns wichtig, eine nachhaltige Energiekultur zu etablieren – gegenüber der Öffentlichkeit wie auch den eigenen Mitarbeitern. Das Dienstfahrrad-Leasing unterstreicht die Ernsthaftigkeit, mit der wir Energiekultur leben wollen.»



Energiekultur fängt im Alltag an: E-Bikes für badenova-Mitarbeiter ermöglichen CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität und sorgen für bundesweite Resonanz in der deutschen Unternehmens- und Medienlandschaft.







## ENERGIE

STROM, ERDGAS, BIOGAS, WÄRME

Auf dem Weg in eine neue Energiekultur kommt es ganz entscheidend auf unseren Umgang mit Strom, Erdgas, Bioerdgas und Wärme an.

Nur indem wir sehr bewusst mit unseren endlichen Ressourcen umgehen und bei der Strom- und Wärmeversorgung verstärkt auf erneuerbare Energien setzen, werden wir der Verantwortung für kommende Generationen gerecht. badenova nimmt diesen Anspruch sehr ernst. Zum Beispiel, indem wir neue Wege gehen: «Power to Gas», vor Ort gewonnener Ökostrom, E-Mobilität und ökologische Wärmekonzepte sind unter anderem badenovas Beitrag zu einer bewussten, neuen Energiekultur. Ebenso intelligente Angebote rund ums Haus oder maßgeschneiderte Produkte für Kommunen, Gewerbe und Industrie.

**«Verantwortung bedeutet für uns, dass wir Nachhaltigkeit konsequent leben möchten. Mit unserem Nachhaltigkeitskonzept Windenergie nehmen wir uns selbst in die Pflicht und verordnen uns feste, nachprüfbare Spielregeln.»**



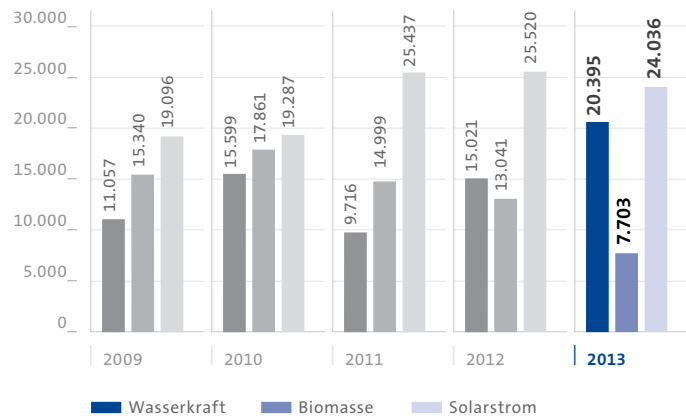
# STROM – AUS DER REGION, FÜR DIE REGION

› Das Oberlandesgericht Düsseldorf gab badenova im Sommer 2013 recht: Die Befreiung stromintensiver Unternehmen von den Netzkosten ist rechtswidrig und damit unwirksam. badenova hatte 2011 Klage gegen die ungleiche Verteilung der Netznutzungskosten erhoben. Die Sorge war: Kleinere und mittlerer Verbraucher werden über Gebühr belastet – folglich sinkt die Akzeptanz der Energiewende.

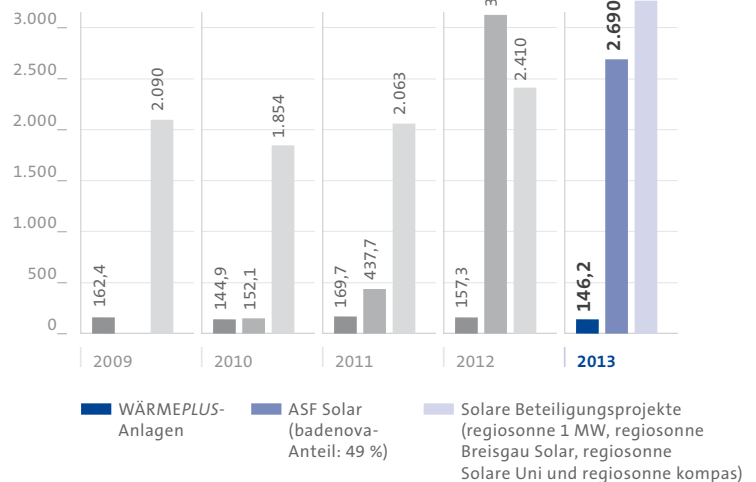
Privatkunden beliefert badenova standardmäßig mit Ökostrom – auch Unternehmen, Kommunen und Kirchen setzen zunehmend auf saubere Energie. Zum Beispiel versorgt Kenzingen seine kommunalen Immobilien mit Ökostrom von badenova, ebenso das Bistum Mainz.

Dass sich bei der Straßenbeleuchtung viele Kilowattstunden einsparen lassen, beweist Freiburg: Dank des badenova-Beleuchtungsteams werden über 435.000 Euro sowie 2.200 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart. Um sozial schwache Haushalte beim Energiesparen zu unterstützen, engagiert sich badenova beim Lörracher «Stromsparcheck», aus Langzeitarbeitslosen werden Stromsparerhelfer – ein Projekt mit Vorbildwirkung.

Stromerzeugung regiotrom-geförderter Anlagen in MWh



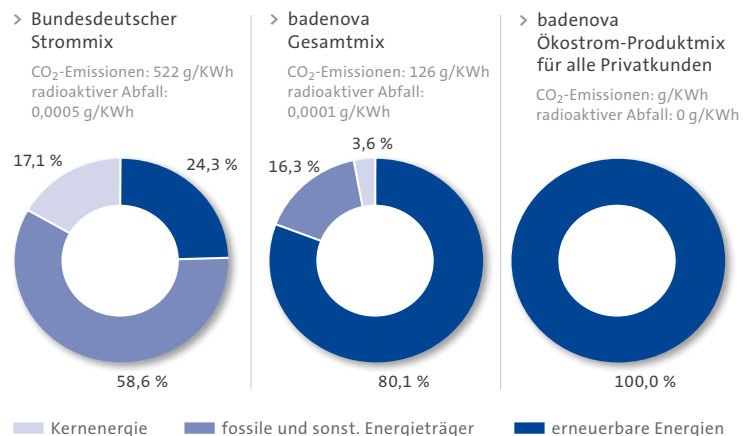
Solarproduktion in MWh



Regionale Stromerzeugung 2013 in GWh

› Kraft-Wärme-Kopplung (319 Anlagen)	398,8
› Windanlagen (13 Anlagen)	27,5
› Wasserkraft (38 Anlagen)	20,4
› Biomasse/Biogas (12 Anlagen)	43,1
› PV-Strom (3.084 Anlagen)	31,3
<b>› gesamt</b>	<b>521,1</b>

Daten zur Stromerzeugung 2012



521,1 GWh Strom

wurden 2013 regional erzeugt.

521.1



# ÖKOSTROM NIMMT FAHRT AUF



- » «St. Peter zeigt, dass der Windenergieausbau im Land Fahrt aufnimmt», so Umweltminister Franz Untersteller im Dezember 2013 bei der Einweihung von zwei Großwindanlagen, die zusammen 11 Millionen Kilowattstunden Strom per anno erzeugen. Damit entstand dank der badenova-Tochter regiowind der größte Windpark Südbadens.

Damit der Windkraftausbau nachhaltig vollzogen wird, unterwirft sich badenova einem strengen Nachhaltigkeitskonzept, das gemeinsam mit dem BUND, Landesverband Baden-Württemberg, erstellt wurde. Auch ein Natur- und Artenschutzfonds ist geplant.

Anlagen erzeugten

**2013: 51.589 MWh**

2012: 33.504 MWh  
 2011: 28.898 MWh  
 2010: 27.227 MWh  
 2009: 23.393 MWh

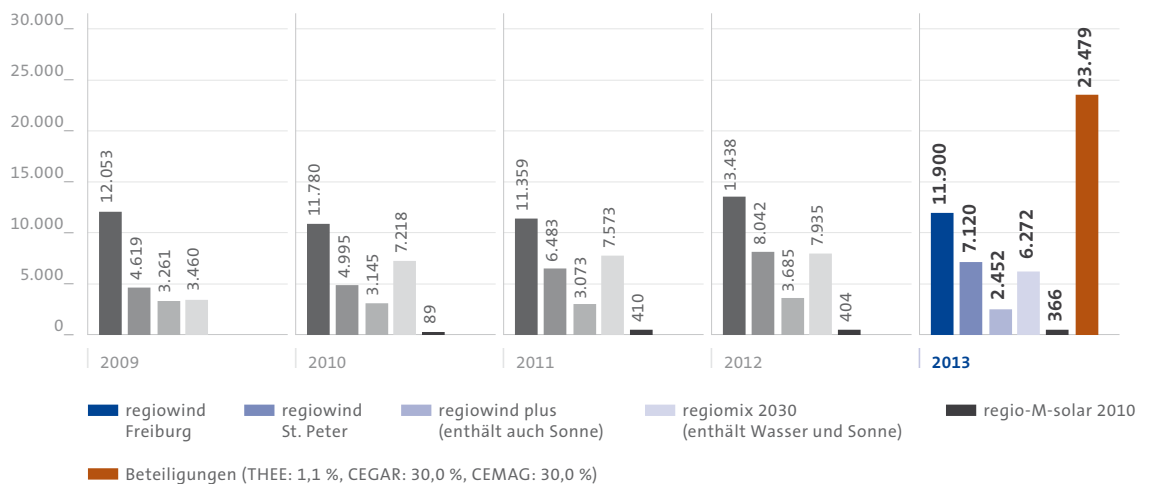
badenova vermarktet die rund 50 Gigawattstunden Strom, die von 28 Windkraftanlagen der Freiburger Ökostromgruppe produziert werden, an der Leipziger Strombörse. Betreiber großer Ökoparks können seit 2013 ihren Strom ebenfalls über badenova an der Börse anbieten.

Auch E-Mobilität ist Dank badenova im Kommen: badenova unterstützt Kommunen beim Aufbau von E-Bike-Flotten, ein Projekt mit ausleihbaren Elektroautos bei IKEA Freiburg sowie die eigenen Mitarbeiter, die umsatteln.



VAG-Vorstand Dr. Helgard Berger, badenova-Vorstand Dr. Thorsten Radensleben und IKEA Freiburg Einrichtungshauschefin Silvia Losert weihen das neue E-Mobil Projekt bei Ikea ein.

## Stromerzeugung durch Windkraft in MWh



# ERDGAS UND BIOGAS – ALLESKÖNNER IM ENERGIEMIX



2.012 neue Erdgashauseschlüsse

gab es 2013 im badenova-Netz. Das ist ein Plus von 3,6 % gegenüber dem Vorjahr!

- badenova und Thüga-Partner erproben in einem gemeinsamen Pilotprojekt die Power-to-Gas Speichertechnologie unter Nutzung des Gasnetzes. Das heißt: Regenerativ erzeugter Strom kann umgewandelt und als Gas speicherbar gemacht werden.

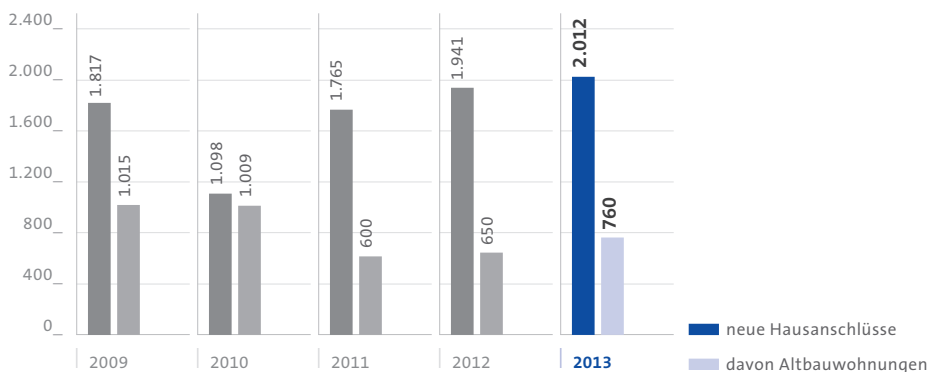
Unter den fossilen ist Erdgas der Brennstoff mit den besten Umwelteigenschaften, zudem komfortabel und preisgünstig. Die Zahl der Erdgashauseschlüsse stieg im badenova-Netzgebiet weiter an: 2.012 Stück waren es 2013, 1.941 im Jahr 2012.

Auch Biogas als Energiequelle für Blockheizkraftwerke ist stark im Kommen. In Freiburg wird ein ganzes Neubaugebiet in Freiburg-Herdern komplett mit Bioerdgas von badenova versorgt.

Die innovative Erntetechnik von Vatermais und dessen energetische Nutzung in Biogasanlagen wurde vom Umweltministerium in Stuttgart ausgezeichnet – eine erneute Anerkennung für badenova. Das badenova-Know-how findet längst auch bundesweite Anerkennung: Dr. Robert Greb, Leiter Bereich «Bio», vertritt im Vorstand des bundesweiten «Biogaserats» die Interessen der Einspeiser.



## Umsteiger von anderen Energieträgern auf Erdgas

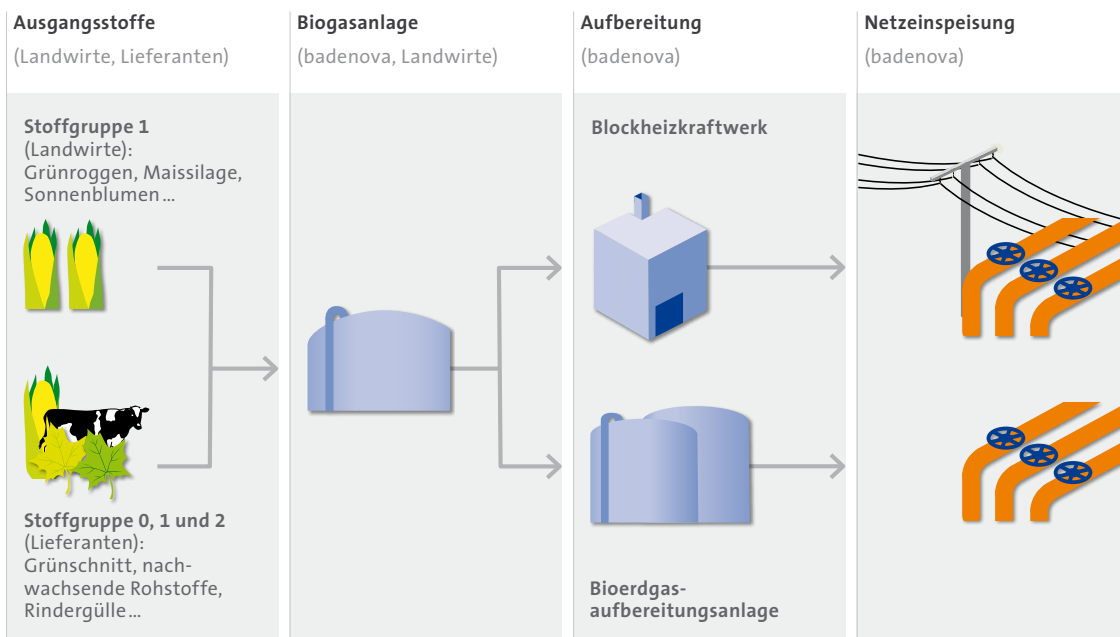


# 15.843

Alle badenova-Biogasprojekte

vermieden 2013 circa  
15.843 Tonnen Kohlendioxid.

## Funktionsprinzip der badenova-Biogasanlagen



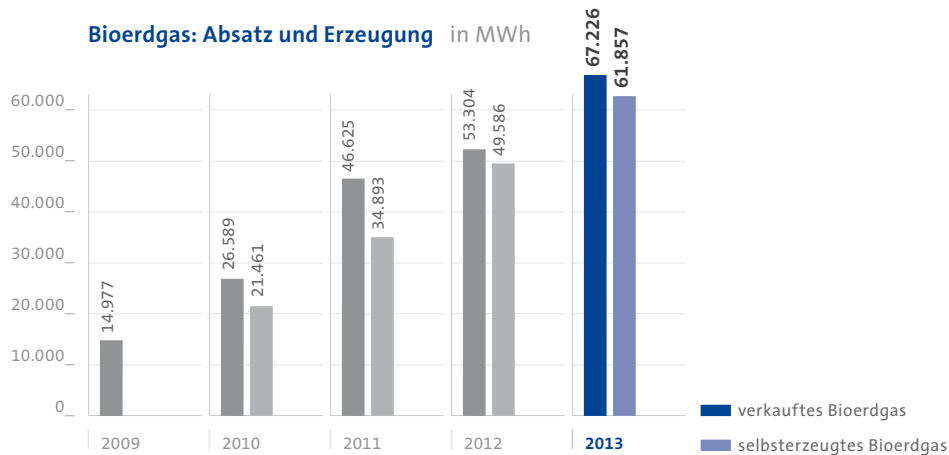
Stoffgruppe 0: Gemüseausputz, Grünschnitt, Trester, Getreideabfälle, aussortierte Kartoffeln  
Stoffgruppe 1: nachwachsende Rohstoffe wie Grünroggen, Maissilage, Sonnenblumen...  
Stoffgruppe 2: Gelügel trockenkot, Rindergülle...

# 69.674

69.674 t nachwachsende Rohstoffe

wurden 2013 zu 66.523 MWh  
Biogas und Bioerdgas umgewandelt.

## Bioerdgas: Absatz und Erzeugung in MWh



# WÄRME – INTELLIGENTE KONZEPTE SIND IM KOMMEN

- › badenova machte die Energiewende im Heizungskeller leicht. Dazu gehört «Extrawärme», das mit dem Handwerk entwickelt wurde: Hausbesitzer kaufen ihre neue Heizung nicht selbst, sondern lassen sie im Contracting-Modell einbauen und betreiben.

Intelligenten Wärmekonzepten gehört die Zukunft – etwa im Quartier Gutleutmatten in Freiburg. Dort wird Fernwärme aus einem nahen Heizwerk mit dezentraler Solarthermie kombiniert. Die solarthermische Kapazität reicht aus, um den Wärmebedarf des Quartiers im Sommer zu decken.

Innovative Wärme dank WÄRMEPLUS gibt es auch in Staufen durch die Holzhackschnitzelanlage, die zunehmend mehr Gebiete versorgt, sowie im Gewerbepark Breisgau, wo das Fernwärmesystem ausgebaut wird.

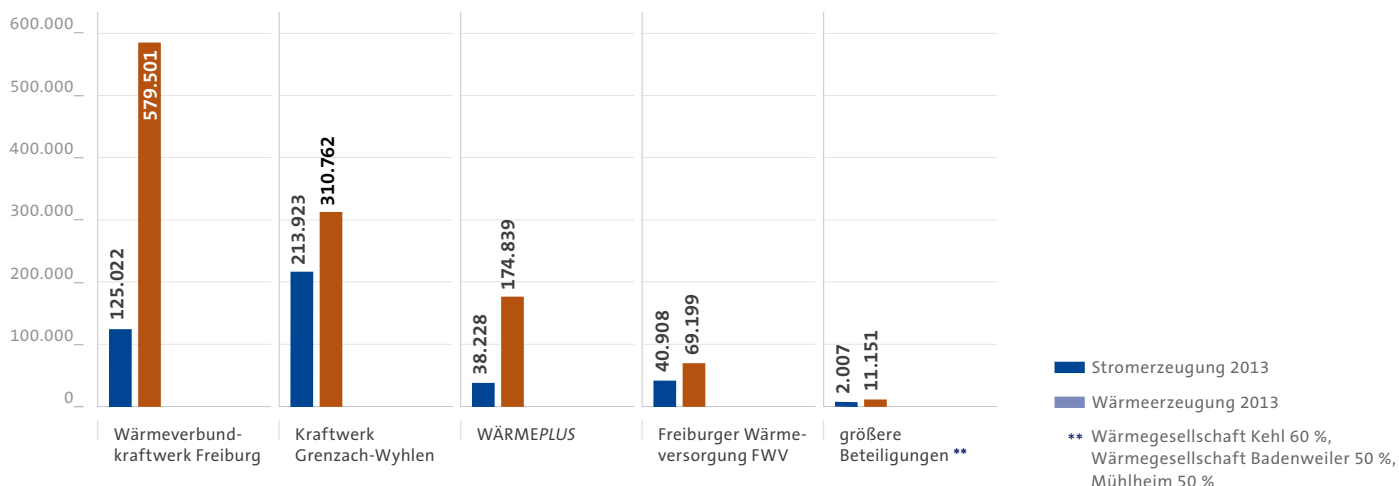
Die Tochter badenovaKONZEPT erschließt unter anderem das neue Breisacher Bau- gebiet «Untere Gärten». Auch hier ermöglicht WÄRMEPLUS den Anschluss an ein Block- heizkraftwerk.

In einem Feldtest haben badenova, Thüga und die Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten ein Privathaus mit einem Brennstoffzellen-Mikro-Blockheizkraftwerk ausgestattet. Es wird getestet, wie viel Strom und Wärme die Anlage zur Versorgung beisteuert.



badenova-Vorstand Mathias Nikolay (links) beglückwünscht die Familie Bastian zu ihrer Brennstoffzelle im Heizungskeller.

## Wärmeabsatz und Stromerzeugung in MWh





# 1.087.643 MWh

Wärme

# 425.588 MWh

Strom

BHKW

## Kraftwerke

Standorte	Leistung	Leistung	Strom	Wärmeabsatz	CO <sub>2</sub> -Ausstoß
	elektrisch	thermisch			
	in MW	in MW			
> Wärmeverbundkraftwerk <sup>1</sup>	60,000	200,000	125.022	579.501	157.566
> Kraftwerk Grenzach-Wyhlen <sup>2</sup>	40,000	80,000	213.923	310.762	135.551
> BHKW Freiburg-Weingarten <sup>3</sup>	7,200	38,900	38.799	63.424	24.645
> BHKW Lahr-Mauerfeld	6,144	10,500	4.011	12.618	3.217
> BHKW Freiburg-Landwasser	1,600	16,900	9.981	34.199	5.837
> BHKW Biogasanlage Neuried <sup>4</sup>	1,408	1,552	11.218	330	(3869)
> BHKW Freiburg-Vauban	0,850	7,500	5.563	14.389	3.799
> BHKW Freiburg Stadttheater	0,698	13,036	3.320	10.394	3.266
> BHKW Kehl <sup>5</sup>	0,694	1,112	2.969	8.823	707
> BHKW Friesenheim	0,460	4,580	2.310	4.029	1.705
> BHKW Freiburg Strandbad <sup>3</sup>	0,420	4,139	2.108	5.776	1.701
> BHKW Freiburg Westbad	0,405	3,020	775	2.704	367
> BHKW Bad Krozingen Rheintalklinik	0,237	2,742	1.206	2.194	831
> BHKW Freiburg Faulerbad	0,208	1,030	603	1.532	107
> BHKW Freiburg Haslacher Bad	0,135	1,115	653	1.590	60
> 8 weitere Anlagen >1 MW thermisch	0,986	15,123	3.126	19.503	4.596

Alle Anlagen gehören zu 100 % WÄRMEPLUS. Ausnahmen badenova-Anteil bei: 1- 40 %; 2- 25 %; 3- 51 %; 4- 100 %; 5- 60 %. Als Energieträger dienen Erdgas, Deponiegas, Bioerdgas, Biogas (NawaRo, Abfall), Holzhackschnitzel, Pellets, Erdwärme und Heizöl. Für alle Kraftwerke, in denen Erdgas, Erdöl und Holzbrennstoffe eingesetzt werden, ist auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Vorketten berechnet. In allen Anlagen, in denen Bioerdgas eingesetzt wird, erfolgt dies bisher nicht aufgrund fehlender allgemein anerkannter Berechnungsgrundlagen.

## Heizwerke überwiegend mit Holz betrieben

Standorte	Leistung	Wärmeabsatz	CO <sub>2</sub> -Ausstoß
	thermisch		
	in MW	in MW	in t
> Holz-HW Staufen Wolfacker	3,780	5054	742
> Holz-HW Freiburg Weiherhofschule	1,195	543	122
> Holz-HW Höchenschwand Sonnenhof	1,030	1860	108
> Holz-HW Höchenschwand St. Georg Klinik	0,960	1747	37
> Holz-HW Breisach Leo-Wohleb-Straße	0,760	884	0
> Holz-HW Freiburg Wannerstraße	0,760	1262	0
> Holz-HW Freiburg Raimannweg	0,760	1315	0
> Holz-HW Freiburg Komturstraße	0,760	1109	0
> Holz-HW Rheinfeldern Gewerbeschule	0,535	609	4
> Holz-HW Höchenschwand Fitalhotel	0,520	913	37
> Holz-HW Freiburg Spittelacker	0,400	577	0



# WASSER

TRINKWASSER, ABWASSER

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel und gleichzeitig der wertvollste Rohstoff unserer Erde.

Zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald versorgt badenova 568.000 Menschen täglich mit frischem, gesundem und qualitativ hochwertigem Trinkwasser.

Es ist ein Privileg, in einer Region wie der unseren zu leben, wo reichhaltig trinkbares Wasser in großen Mengen vorhanden ist. Als Dienstleister für alle Fragen des Trinkwasserschutzes, der Qualitätssicherung und der Trinkwasserversorgung versteht sich badenova als Hüter dieses kostbaren Gutes.

Jetzt und in Zukunft.

**Wasser ist unsere wichtigste Lebensquelle.  
Sie zu bewahren, ist unser Auftrag. Wasser ist lebensnotwendig  
und verleiht uns Energie und Vitalität.**

# WASSER – EIN KOSTBARES GUT

- › Unsere Lebensqualität ist vom Vorhandensein von Trinkwasser abhängig, ebenso von der Qualität unseres Trinkwassers, aber auch von unserem Umgang mit diesem kostbaren Gut.

In den über 42 Städten und Gemeinden, in denen badenova sich um die Gewinnung, Aufbereitung und Lieferung von Trinkwasser kümmert, gilt deshalb immer: badenova versteht sich als Hüter des Trinkwassers und seiner Qualität.

So sind auch 2013 wieder etliche Wasserschutzprojekte realisiert worden. Die Fachveranstaltung «Trinkwasserkolloquium» hat erneut alle regionale Wasserkompetenz zusammengeführt. Und mit der «Wasserbar» in den Innenstädten von Lahr und Freiburg hat badenova ganz einfach auch demonstriert: Unser Wasser schmeckt!

Wachsende technische, personelle und gesetzgeberische Anforderungen an eine moderne Trinkwasserversorgung sind der Grund, dass sich einige Gemeinden bei der Trinkwasserversorgung zunehmend für Verbundlösungen mit starken Partnern entscheiden, die technisches Know-how mitbringen. So haben 2013 auch Hinterzarten und Breinau ihre Wasserversorgung der badenova anvertraut.

Energieeffizienz ist ebenfalls ein Thema für die Trinkwasserversorgung. Im Wasserwerk in Hausen wurde deshalb 2013 eine Förderpumpe erneuert, die den Stromverbrauch um mehr als ein Drittel senkt. Der Gewinn für Umwelt und Klima: über 600 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger pro Jahr.



568.000 Menschen

versorgt badenova täglich mit Trinkwasser

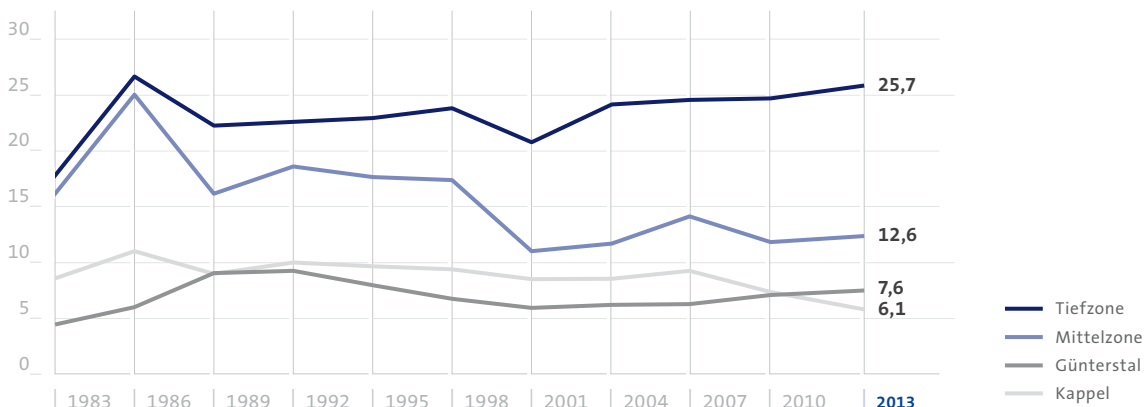
**6,1**  
Mit nur 6,1 mg/l Nitratgehalt

ist das Trinkwasser in Kappel Spitzenreiter in der schon sehr guten Freiburger Wasserqualität! Noch besser sind die Werte in Lahr-Kuhbach mit je 5,0 mg/l.

Die Trinkwasserbar von badenova – ein erfrischender Informationsstand in den Innenstädten von Freiburg und Lahr.



**Nitratentwicklung im Freiburger Trinkwasser** Nitratgehalt in mg/l





# KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ IM KANAL

- Die unterirdische Kanalisation ist vordergründig eine unsichtbare, technische Infrastruktur; aber auch in der Abwasserentsorgung spielen Themen wie Klima- und Umweltschutz längst eine dominierende Rolle. Und das betrifft nicht nur die Klärtechnik.

badenova ist in Freiburg im Auftrag der Stadtentwässerung für die Abwasserentsorgung zuständig. In dieser Aufgabe steckt auch die Erarbeitung und Umsetzung von Hochwasserschutzkonzepten. So sind

die natürlichen Versickerungskonzepte für Hochwasser rund um Freiburg alle von badenova realisiert worden, zuletzt im Ortsteil Günterstal.

Die Idee hierbei ist, dass bei starken Regenfällen oder Schneeschmelze nicht große Wassermassen sofort in die Kanalisation kommen oder Keller und Wohnungen überfluten, sondern außerhalb der Siedlungsgebiete in naturnah hergestellten Becken und Senken in Wiesen oder Aulandschaften langsam versickern.



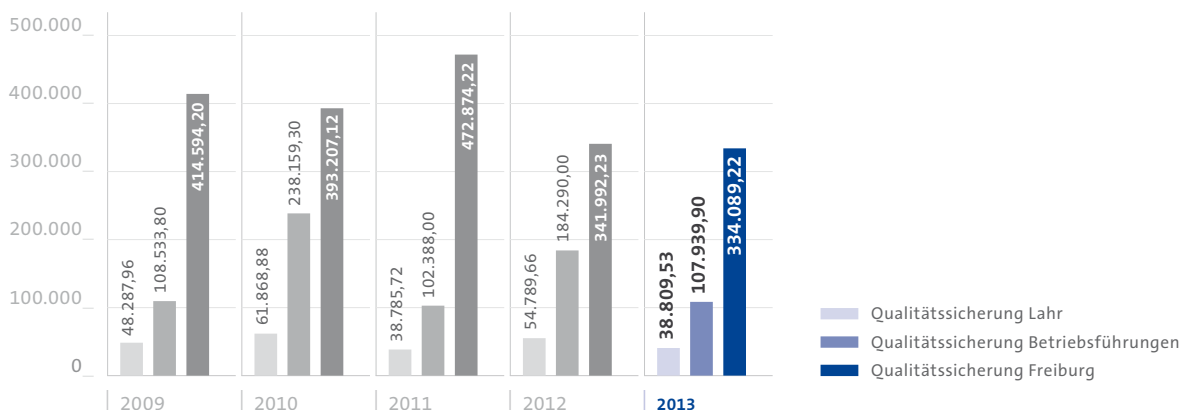
Natürliche Versickerungsflächen, wie badenova sie zum Hochwasserschutz rund um Freiburg betreibt, erfordern nur sparsame und kaum sichtbare Eingriffe in die Landschaft.

Im Wohngebiet Vauban hat badenova ein solches Naturversickerungskonzept sogar mitten zwischen der Bebauung verwirklicht und damit ganz nebenbei auch noch kleine Biotope für die Bewohner geschaffen. Nach dem gleichen Prinzip funktioniert auch die Regenwasserversickerung auf dem badenova-Betriebsgelände.

**480.837** Euro

wurden 2013 von badenova in die Qualitätssicherung des Trinkwassers investiert.

Qualitätssicherung beim Trinkwasser in Euro





## **DIENSTLEISTUNGEN**

KOMMUNEN, INDUSTRIEKUNDEN, PRIVATKUNDEN

Dienstleistungen rund um die Themen Energie und Umwelt sind immer gefragter. Sie erleichtern den Alltag und steigern so die Lebensqualität der Kunden.

Das vielfältige Dienstleistungsangebot der badenova hat genau das zum Ziel – es den Kunden leicht zu machen und sie so zum Mitmachen anzuregen.

Neben der Versorgung mit Energie besteht die Palette der Dienstleistungen dabei auch aus intelligenten Lösungen für Privat- und Industriekunden sowie Kommunen, die Einsparung und Management von Energie unterstützen.

**Wir kennen und verstehen die Belange unserer Kunden.  
Wir bieten innovative Energielösungen und helfen  
mit unseren Dienstleistungen, den Energieverbrauch ohne  
Verlust an Lebensqualität zu optimieren.**

# ÖKOLOGISCH FAHRT AUFNEHMEN

- › Die Kommunen unserer Region treten bei vielen Energiethemen als Vorreiter in Erscheinung. badenova hilft ihnen dabei mit ihrer ganzen Kompetenz, mit all ihrem Know-how und mit jahrzehntelanger Erfahrung.

## 76 Hektar neues Bauland

hat die badenova-Tochtergesellschaft badenovaKONZEPT bisher für insgesamt 14 Kommunen erschlossen.



Dienstleistungen für Kommunen unterschiedlicher Art: badenovaKONZEPT GmbH & Co. KG erschließt für Kommunen hochwertiges Bauland (Bild oben). Energielandkarte einer Kommune (Bild unten).

Dienstleistungen rund um die Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation sind dabei Angebote, die gleichwohl Lebensqualität, Daseinsvorsorge und Zukunftsfähigkeit der Kommunen sichern. Klimaschutzkonzepte für Kommunen sind eine solche Dienstleistung. Mehr als 25 Kommunen haben sie bereits in Anspruch genommen.

Das Leasing eines Elektro-Smarts unter dem Titel «Voraus fahren – Pioniere gesucht» ist ein anderes Beispiel aus dem Jahr 2013 für solche eine Dienstleistung. Das Angebot, bei dem badenova rund ein Drittel der Leasing-Gebühr übernimmt, richtet sich an alle knapp 100 Gesellschafterkommunen. Das Projekt beinhaltet gleichzeitig eine wissenschaftliche Studie zum Mobilitätsverhalten der kommunalen Fuhrparkfahrzeuge. Das Fraunhofer ISI in Karlsruhe zeichnet die Fahrprofile aller kommunalen Fahrzeuge mit GPS-Datenloggern auf und wertet sie aus.





## 21 Kommunen

- nahmen 2013 badenovas Klimaschutzberatung in Anspruch. Davon
- > 2 vollumfängliche Klimaschutzkonzepte
  - > 1 Controllingkonzept
  - > 10 Konzepte Module 1 bis 4
  - > 8 Energiepotenzialstudien



Kommunale Klimaschutzkonzepte sind gefragt. Die badenova-Experten bieten dazu mehrere Module an, eines davon ist die von Experten moderierte Bürgerbeteiligung.

Auch Binzen fährt ökologisch – Bürgermeister Andreas Schneucker (Bildmitte) nimmt den ersten Elektro-Smart für die Gemeinde Binzen entgegen.





# GRÜNE INDUSTRIE DER ZUKUNFT

- › Das badenova-Serviceangebot «Klimaschutzkonzepte für Industrie- und Gewerbe» ist noch nicht lange auf dem Markt, trifft aber klar den Nerv der Zeit, wie das Beispiel für die Erstellung eines Klimaschutzteilkonzepts für das Industriegebiet Nord in Freiburg zeigt. Durch Vernetzung der Energieströme und Verzahnung der jeweiligen Energiebedürfnisse unterschiedlichster Industriebetriebe soll das Industriegebiet dabei zum «Green Industry Park Freiburg» werden.

Ziel ist, dass durch eine Gesamtschau das größte Freiburger Industriegebiet ein nachhaltiges, energie- und ressourceneffizientes

Gewerbegebiet mit bundesweitem Leuchtturm-Charakter wird. Grundlage für dieses Projekt ist die Erhebung und Analyse der vorhandenen Energieströme- und Infrastruktur gemeinsam mit den ansässigen Unternehmen. Das Ergebnis ist ein Katalog für Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen, mit dem die Unternehmen ihre Betriebskosten senken und ihre Wettbewerbsfähigkeit dadurch steigern können.



Sie stellten gemeinsam das Projekt «Green Industry Park» vor (von rechts): Freiburgs Wirtschaftsförderer Dr. Bernd Dallmann, Professor Eicke Weber vom Fraunhofer-Institut, Freiburgs Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik und badenova-Vorstand Dr. Thorsten Radensleben.

Ein weiteres Beispiel für «Green Industry»:  
Spatenstich für die Erweiterung des ökologischen Fernwärmenetzes im Gewerbegebiet Breisgau.



# ENERGIEWENDE IST GANZ LEICHT

- › Licht im Förderdschungel erhalten Privatkunden durch das badenova-Serviceangebot «ExtraGeld».

Das Angebot richtet sich an Hausbesitzer, die ihre Immobilie energetisch sanieren oder altersgerecht umbauen. Doch im Dschungel der rund 6.000 Förderprogramme einen Überblick zu bekommen, ist schwer. Das Beratungsangebot «ExtraGeld» hat zum Ziel, das bestmögliche Förderprogramm für das persönliche Projekt zu finden. Bei einem Vor-Ort-Termin prüft der Energieberater der badenova zunächst, was gemacht werden muss bzw. soll: Sind alte Fenster Ursache für die hohen Energiekosten? Muss die Heizung erneuert werden? Ist eine Dämm- oder Isolierungsmaßnahme sinnvoll? Anschließend prüft badenova die hierfür bestmögliche Fördermöglichkeit.

Außerdem erteilt badenova bei Bedarf auch konkrete Empfehlungen, was zu tun ist, damit Maßnahmen bezuschusst werden, und hilft dem Kunden beim korrekten Ausfüllen der Anträge.

Ein weiteres Beratungsangebot richtet sich an Hausbesitzer und Gewerbetreibende, die im Heizungskeller bereits ein Blockheizkraftwerk (BHKW) stehen haben, oder neu installieren wollen, sich aber unsicher sind, wie es richtig dimensioniert und genutzt wird.

«BHKW-Berater» bietet eine umfassende Bedarfsanalyse, die Beratung ist herstellerunabhängig und enthält einen unverbindlichen Wirtschaftlichkeitscheck. Ziel ist es, die ideale Lösung für das eigene Gebäude und den eigenen Bedarf zu finden.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist klimaschonend, hocheffizient und wirtschaftlich. Sie macht Haushalte sowie Gewerbe unabhängiger von steigenden Energiepreisen. Der Staat belohnt BHKW-Betreiber mit Förderungen, steuerlichen Vergünstigungen und einer garantierten Vergütung von derzeit 5,41 Cent pro Kilowattstunde (bis 50 kW) für den gesamten produzierten Strom. Ein weiterer wichtiger Vorteil: Wer mehr Strom produziert als er selbst verbraucht, wird automatisch für den ins öffentliche Netz eingespeisten Strom mit zusätzlich 4 bis 6 Cent belohnt. Auch dies ist ein Grund, weshalb Blockheizkraftwerke (BHKW) auf dem Vormarsch sind.



So sieht das Innenleben eines Mini-Blockheizkraftwerks aus.

## ExtraWärme-Heizungen 2013

installiert: 37  
bestellt, vertraglich vereinbart: 48  
Interessenten, Kontakte: 291



## **ENERGIEKULTUR**

INNOVATIONSFONDS, NETZWERKE, KOMMUNIKATION, INTERNES HANDELN



## Energiekultur erleben

Unsere Lebensqualität ist in großem Maße von unserem Umgang mit Energie abhängig. Vor allem aber gilt das für unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder. Wie wir Energie produzieren, wie wir Energie einsetzen, wie wir Energie sparen, ohne zu verzichten, all dies prägt unser Energiebewusstsein. Es ist eine Kultur. Eine neue Energiekultur.

Für uns bei badenova heißt das: Die Energiewende ist nur ein Baustein. Es gehört mehr dazu. Auch unser Energiebewusstsein. Die Frage, wie wir Energie erleben, Genuss, Verzicht, Komfort, Sicherheit. Bewusste und gelebte Energiekultur sichert eine lebenswerte Zukunft. Das ist ein Gesellschaftsprojekt.

badenova versteht sich in der Region zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald als Motor dieser kulturellen Energiewende. Wir etablieren eine neue Energiekultur.

**Wir sorgen für eine lebenswerte Welt.  
Jetzt und in Zukunft.**



# TÜRÖFFNER FÜR IDEEN

› Manchmal haben Menschen eine Idee, aber nicht das Geld und nicht die Partner, um sie in die Tat umzusetzen. Und so erfährt man nie, ob diese Idee vielleicht die Welt aus den Angeln gehoben hätte. Oder im Kleinen: Manchmal fehlt nur die finanzielle und logistische Unterstützung, um aus einem innovativen, ökologischen und umweltorientierten Projekt ein markt-reifes Angebot zu machen. Um genau diese Hilfe zu leisten, haben die badenova-Gesellschafter vor inzwischen 12 Jahren den Innovationsfonds gegründet.

Mit ihm unterstützte badenova 2013 erneut 15 innovative Projekte mit rund 1,5 Millionen Euro. Die Themen reichten von einem Energiesparwettbewerb über die thermische Umwandlung von Abfällen aus dem Weinbau

zu Biokohle bis hin zum regionalen Wasserschutz. Auch ein Urwald-Lehrpfad am Schönberg war Teil der Förderung.

Die Ergebnisse aus den Projekten werden nach Abschluss immer der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, damit sich vorbildliche Verfahren, Technologien und Studienerkenntnisse ungehindert weiterverbreiten können.

**46** Anträge gingen 2013 ein –  
15 von ihnen werden gefördert

**1,53 Millionen Euro Förderung**

1.532.500.00

erhalten die Projekte 2013 durch den badenova-Innovationsfonds

Entwicklung des Innovationsfonds							
	2001–2008	2009	2010	2011	2012	2013	Summe
> Zahl der Anträge	232	30	43	32	27	<b>46</b>	410
> Zahl der bewilligten Projekte	128	17	17	14	19	<b>15</b>	210
> laufende Projekte	0	5	6	9	17	<b>15</b>	52
> beendete Projekte	120	12	9	5	2	<b>0</b>	148
> zurückgezogene Projekte	8	0	2	0	0	<b>0</b>	10
> beantragte Mittel (in EUR)	26.415.000	3.281.419	5.781.919	3.636.674	3.113.270	<b>5.207.628</b>	51.225.617
> bewilligte Fördermittel (in EUR)	<b>14.485.056</b>	<b>1.703.326</b>	<b>1.674.926</b>	<b>994.839</b>	<b>1.811.529</b>	<b>1.532.500</b>	22.202.176

**100 Millionen Euro Folgeinvestitionen**

zogen die Projekte seit Bestehen des badenova-Innovationsfonds nach sich

100.000.000



> Mobilitätsstationen,  
Offenburg



> Bidirektionales Kalt-Wärmenetz,  
Fischerbach

> Holzvergaser zur dezentralen  
Energieversorgung, Haslach i. K.

> Bürgerbus Breisach, Breisach am Rhein

> Studie zur Wasserkraftnutzung  
am Schwabentorwehr, Freiburg



> Energiesparwettbewerb für  
nachhaltigen Lebensstil, Freiburg



> Kalkwasserherstellung mit  
Keramikmembranen, Freiburg

> Holzvergaser-BHKW in Landwasser,  
Freiburg

> Biozide aus offenen Kühltürmen, Freiburg

> UV-Strahlung zur Neutralisierung von  
hormonellen Spurenstoffen, Freiburg



> Urwaldpfad, Ebringen

> Solarthermie-Initiative Freiburg. Solarthermie in  
denkmalgeschützten Gebäudekomplexen, Freiburg

> Biokohle gegen Stickstoffverluste  
in der Gülledüngung, Merzhausen



> Optimierung mobiler Pyrolyseöfen,  
Merzhausen

> Konzept für ein Wasser-  
wirbelkraftwerk in der Wiese,  
Lörrach

# 15x GUT

# NETZWERK STATT FLICKWERK

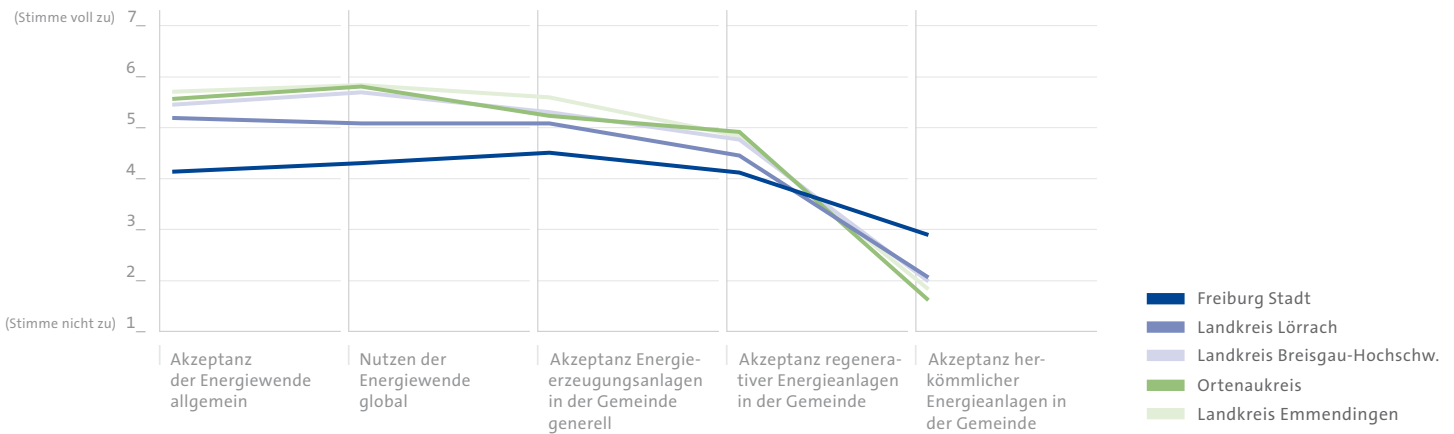
➤ Die Gemeinden dieser Region repräsentieren über ihre Bürger auch den Willen dieser Region. Und somit steht badenova im Einklang mit der Region, wenn ihre knapp 100 kommunalen Anteilseigner die strategische Ausrichtung des Unternehmens mittragen und mitgestalten.

Im gemeinsamen Klimaatlas für den Südwesten ist an die Adresse der Energieversorger ein Maßnahmenkatalog für die Umsetzung von Energie- und Klimaschutzmaßnahmen formuliert. Gesellschafter und Aufsichtsrat haben badenova 2008 beauftragt, diese Maßnahmen zu realisieren. Als ihren «regionalen Auftrag» hat badenova diese Maßnahmen seither sehr konsequent umgesetzt.

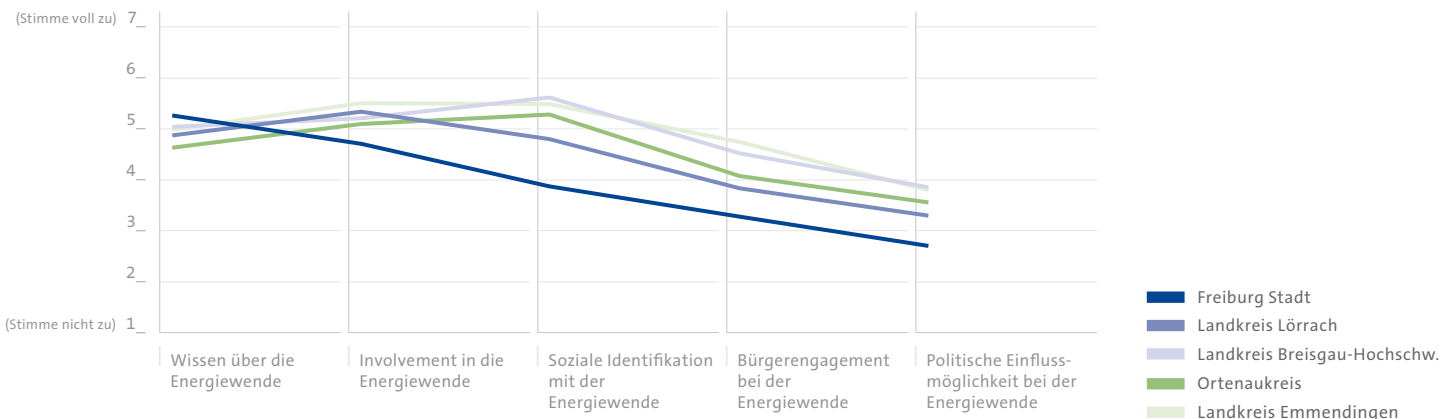
Weil zu einem regionalen Netzwerk auch noch andere Akteure gehören, organisiert und pflegt badenova auch eine sehr operative Vernetzung, indem sie Partnerschaften schließt und Allianzen schmiedet.

Der Verein «Klimapartner» ist dafür ein Beispiel. In ihm ist jeder willkommen, der ein Mosaiksteinchen zur Energiewende beitragen kann. Kommunen, Industrie, Handwerk, Verbände, Wissenschaft – wenn sie alle sich als Partner begreifen und zusammenschließen, dann ist auch dies ein Beispiel für den Slogan «Netzwerk statt Flickwerk».

## Nutzen und Akzeptanz der Energiewende (Ergebnisse Energiewendeindex 2013)



## Auseinandersetzung mit der Energiewende und Engagement (Ergebnisse Energiewendeindex 2013)



# GEMEINSAM ENERGIE ERLEBEN



«Study Home» -  
das mobile, flexible  
Studentenwohnheim.

- Die Menschen sollen sich für einen neuen Umgang mit Energie begeistern, um die Herausforderung der Energiewende als Chance und als Zukunftsprojekt zu begreifen. Diese Begeisterung zu wecken hat sich badenova mit ihrem breiten Engagement im Marketing, beim Sponsoring und in der Kommunikation zum Ziel gesetzt.

In einem vielfältigen und pädagogisch hochwertigen Spiel- und Informationsprogramm für Schulen und Kindergärten macht badenova deshalb junge Menschen mit Themen rund um Energie und Umwelt altersgemäß vertraut.

Wir verstehen die Energiewende als ein Gesellschaftsprojekt. Jedes Jahr diskutieren deshalb auf dem badenova-Zukunftsforum die wichtigsten Repräsentanten der Kommunen, der Industrie, der Verbände- und Organisationen sowie der Wissenschaft über den Stand dieses Projektes und tauschen ihre neuesten Erkenntnisse aus.

badenova initiiert und fördert darüber hinaus Projekte, die die Energiewende vorantreiben. Ein Beispiel hierfür ist das bundesweit einmalige Pilotprojekt «study home» der Firma Kramer aus Umkirch. badenova unterstützt hierbei mobile Wohnmodule, die in Studentenstädten schnell aufgestellt und wieder abgebaut werden können – ganz nach Bedarf.

Umgang mit Energie ist erlernbar und macht Spaß, wie hier in der Grundschule in Löffingen.





# ENERGIEKULTUR GELEBT

- › badenova will als glaubwürdiger Energiedienstleister Energiekultur nicht nur nach außen, sondern auch nach innen leben.

Dass das Unternehmen hier Vorbild sein kann, zeigt beispielsweise das Angebot des Fahrrad-Leasings für Mitarbeiter (→ Seite 08)



Energieeffizienter Neubau auf dem badenova-Betriebsgelände.

Es ist jedoch die Summe aus vielen kleinen Schritten und Maßnahmen, die badenova in ihrem Handeln auf einem ökologischen Kurs hält. Dazu gehört auch die energieeffiziente Gestaltung des Neubaus am Standort Freiburg, der nach Fertigstellung Ende 2014 Platz für 270 badenova-Mitarbeiter bietet. So wird beispielsweise auf dem begrünten Dach des neuen Verwaltungsgebäudes eine Photovoltaikanlage entstehen, die zukünftig Strom

in das Verwaltungsgebäude einspeisen wird. Der Neubau ist zudem als CO<sub>2</sub>-neutrales Null-Energie-Haus geplant, das ohne herkömmliche Heiztechnik auskommt. Herzstück des 3.500 Quadratmeter großen Gebäudes wird ein bioerdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk sein.

Auch das bereits zum vierten Mal in Folge an badenova und ihre Töchter E-MAKS und WÄRMEPLUS verliehene Ökoverkehrssiegel der Stadt Freiburg zeugt von gelebter Energiekultur. Mit dem Siegel werden Unternehmen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise dafür einsetzen, dass ihre Beschäftigten mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln in den Betrieb gelangen.

Zudem sensibilisiert der 2013 erstmals intern ausgerichtete Umweltideen-Wettbewerb alle Mitarbeiter für einen nachhaltigen Unternehmensalltag. Prämiert wurden beispielsweise Ideen wie eine Intranet-Mitfahrerplattform oder die Optimierung von Bereitschaftsdienstfahrten.



Abfälle in Zahlen					
	2009	2010	2011	2012	2013
› Gefährliche Abfälle (gesamt)	2.752 t	1.484 t	26.955 t	1.541 t	<b>2.700 t</b>
› davon Straßenbau-Abfälle (Leitungssanierungen)	2.701 t	1.395 t	1.007 t	1.415,6 t	<b>2.616 t</b>
› <b>Verwertungsquote</b>	<b>95,3 %</b>	<b>99,8 %</b>	<b>99,9 %</b>	<b>99,9 %</b>	<b>99,99 %</b>
› nicht gefährliche Abfälle (gesamt)	–	672 t	9.249 t	470 t	<b>2.111 t</b>
› davon Baustellenabfälle	–	193 t	163 t	395,6 t	<b>2.080 t</b>
› davon hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	–	286 t	186 t	3 t	<b>3 t</b>
› <b>Verwertungsquote</b>	–	<b>95,3 %</b>	<b>99,9 %</b>	<b>100 %</b>	<b>99,7 %</b>

Die Preisträger des badenova-Umweltwettbewerbs:  
Monika Weber-Molin, Franziska Fleischmann  
und Gerald Götzmann mit Bärbel Schäfer  
(v. li. n. re.)



Der Betriebsratsvorsitzende von badenova, Ralf Kienzler (rechts),  
nimmt das Freiburger Öko-Verkehrssiegel in Empfang. Es bescheinigt der badenova  
beim Thema «Umweltfreundlich zum Betrieb» eine Vorreiterrolle in Freiburg.



# 633.943

Tonnen CO<sub>2</sub> wurden 2013 durch Umweltmaßnahmen von badenova vermieden.

2012: 482.949  
2011: 485.122  
2010: 433.887  
2009: 415.834  
2008: 398.836

**Herausgeber:**

badenova AG Co. KG  
Tullastraße 61, 79108 Freiburg  
Tel. 0761/2 79-0, Fax 0761/50 82 83

Den badenova-Ökologie- und Umweltbericht können Sie unter [www.badenova.de](http://www.badenova.de) als PDF-Datei beziehen.

[www.badenova.de](http://www.badenova.de)

Konzept und Redaktion:  
badenova-Unternehmenskommunikation  
Dr. Roland Weis (verantw.), Anke Held,  
Yvonne Schweickhardt, Maren Zurnieden,  
Sinja Beringer  
Mitarbeit: Natalie Dillioglu, Heidrun Hofherr,  
Elmar Scheffler, Dirk Betting,  
Hans-Jürgen Hamburger

Gestaltung:  
warzecha *formgeberei*, Freiburg

Druck:  
Hofmann Druck, Emmendingen

